

Aufruf gegen die Kriegstreiber

01. September 2006

Für Deutschland und für die islamische Welt ist scheinbar das eingetreten, was seit mehreren Jahren als Gefahr und als der Wille der derzeitigen Weltmächten klar erkannt wurde und dem sich die Deutsche Bevölkerung stets widersetzt hatte, etwa zur Zeit der Irak-Krise vor 3-4 Jahren: Deutschland soll entgegen den Willen seiner Bevölkerung militärisch für die Interessen Israels vereinnahmt werden und dabei als Kriegspartei in Erscheinung treten, also im Sinne Israels gegen dessen Gegner vorgehen. Nichts scheint derzeit die Verwirklichung der Interessen Israels und seiner internationalen Stützkräfte aufhalten zu können, etwa der mittels Desinformation durchgesetzte Einsatz von Marine und Luftwaffe an der libanesisch-syrischen Grenze, vorbei an der deutschen Bevölkerung und an den in Deutschland vorgeschriebenen parlamentarischen Wegen für die Genehmigung eines Kampfeinsatzes der Bundeswehr. Doch im Zuge dieser scheinbar reibungslos funktionierenden Realisierung haben die Baumeister dieser schlimmen politischen Pläne nicht realisiert, daß bereits jetzt, also vor einem weiteren (und hoffentlich ausbleibenden) militärischen Konflikt kein Zweifel mehr besteht, wie und durch wen dieser Konflikt verursacht wurde und wer diesen Konflikt wollte:

Was immer die nahe und mittlere Zukunft bringen wird, wie schlimm auch immer ein durch die Weltmächten gewollter militärischer Konflikt zwischen der sogenannten „westlichen“ und „islamischen“ Welt sich entwickeln wird, was immer in Zukunft über die westlichen Medienstationen geredet, gezeigt, oder behauptet wird – im Gegensatz zu vielen vergangenen Konflikten gibt es bereits heute keine Zweifel mehr, wer die wahren Urheber eines derartigen Konfliktes sein werden und daß Deutschland gegen den Willen seiner Bevölkerung in einen solchen Konflikt hineingezerrt wurde unter Verschweigen der im deutschen Volk mehrheitlich vertretenen Ablehnung der gegenwärtigen Politik Israels und seiner internationalen Stützkräfte, welche auch in Deutschland aktiv sind.

Das gesagte ist in vielen internationalen Schriften seit vielen Jahren belegt - von Europa bis Australien, von den USA bis nach Asien, und aus dem Munde von vielen vortrefflichen Persönlichkeiten aller Völker, Hautfarben und Religionen – ja: aller! Die Welt macht gerade eine gefährliche und schwierige Phase durch, und trotz Eingedenkens des vielen Leides für die betroffenen Völker und Nationen – derzeit vor allem das Volk Palästinas und des Libanon - haben wir Grund zu Mut und Selbstbestätigung in dieser schwierigen Zeit:

- Man will uns Glauben machen, daß derzeit eine Konfrontation zwischen der westlichen und der islamischen Welt stattfindet – wir aber sagen: es ist die Zeit, in der eine winzige und von allen Kulturkreisen auf der Welt erkannte Gruppe zu ihrem eigenen Vorteil erneut versucht, die Völker der Welt gegeneinander zu stellen und Kriege führen zu lassen, in Wirklichkeit aber damit die Wachsamkeit und den Zusammenhalt der Menschen auf der ganzen Welt gefördert hat, sowie die Gewissheit, daß sich diese Erkenntnis für alle zukünftige Geschichtsschreibung festgeschrieben hat.
- Man will uns glauben machen, daß Israel im Libanon einen „gerechten Krieg“ geführt habe und die Hisbollah der Urheber dieses Konfliktes gewesen sei – wir aber kennen die langfristige und kurzfristige Vorgeschichte dieses Konfliktes, zuletzt das erneut uferlose und menschenverachtende Vorgehen der israelischen Armee in den Palästinaergebieten bis Mitte Juli 2006, sowie den schriftlichen Beweis dafür, daß die Stützkräfte Israels einen Krieg wollen, der über den aktuellen Libanon-Konflikt hinausgeht und der nicht von Israel selbst geführt werden soll: die Kriegserklärung in der „Jerusalem Post“ vom 10. Januar 2002 mit den Worten: „Der wirkliche Feind heißt Iran“ und „ein Krieg mit dem Iran steht außerhalb jeder Frage“. Auch ist uns der Mechanismus der Entstehung solcher gewollten Kriege aus der Weltgeschichte der letzten 100 Jahre wohl bewußt: Völkern und Nationen wird mit Billigung der supranationalen Weltmächten Unrecht in Form von Anfeindungen, militärischer

Gewalt, finanzieller und wirtschaftlicher Nötigung oder gezielter Provokationen zugefügt, die daraufhin zu erwartenden und letztlich beabsichtigten Reaktionen dieser Völker werden dann als „kriegerische Absichten“ und schließlich als Auslöser von Kriegen interpretiert, auf die eine weitere Steigerung des Unrechts und schließlich ein Vernichtungskrieg folgt, der propagandistisch als „gerechter Krieg“ und im Nachhinein sogar als „Befreiungskrieg“ im Sinne des angegriffenen Volkes in den Medien aufgearbeitet wird. Aktuell ist die propagandistische Hohlheit der in den westlichen Medien zugunsten Israels verwendeten Bezeichnung „gerechter Krieg“ für jedermann nachvollziehbar, ebenso die von diesem Begriff ausgehende und seiner ursprünglichen Intention zuwiderlaufende Signalwirkung: eine Signalwirkung für die künftige Vergeblichkeit seiner Verwendung und für eine revidierte Aufarbeitung von Konflikten der Vergangenheit.

- **Man will uns glauben machen, daß Deutschland von „Islamisten“ bedroht sei, welche seine freiheitliche Gesellschaft schamlos missbrauchen – wir aber sagen, daß diejenigen unser Land missbrauchen, welche solche Worte wählen, gleichzeitig anderen Glaubensgemeinschaften pauschal jede Schuldigkeit absprechen, in der jüngsten Vergangenheit Deutschland zur Teilnahme am völkerrechtswidrigen Irak-Krieg nötigen wollten, sowie permanent an der Verleumdung aller Personen beteiligt sind, welche an der Politik bestimmter Staaten Kritik üben. Wir wissen, daß die islamische Welt um die Gedanken und Worte des deutschen Volkes weiß und um die Tatsache, daß es mehrheitlich den Worten und Behauptungen der gleichgeschalteten westlichen Medien misstraut. Wir sagen aber auch, daß wir in Deutschland eine aus den Worten der Medien sprechenden Bedrohung sehr ernst nehmen: nicht so sehr die direkte Bedrohung durch fanatische und damit politisch wenig weitsichtige gewaltbereite Personen, sondern die Tatsache, daß ein Terroranschlag in Deutschland von den Weltmächtigen herbeigesehnt wird, um eine weitere Handhabe für die weitere Einbindung Deutschlands für ihre politischen Ziele zu haben und daß es wie auch schon in jüngster Vergangenheit ihre Absicht ist, für diesen Zweck Personen zu rekrutieren, die sich über die Tragweite ihres Handelns und über die wahren Hintermächte ihrer Anstifter nicht im Klaren sind. Durch die gegenwärtige Ausrufung einer „Wachsenden Terrorgefahr in Deutschland“ mittels der hiesigen Medien wird ein solcher Anschlag geradezu herbeigeredet. Wir rufen Euch zu: Seid eingedenk eurer gerechten politischen Sache, Eures gerechten Widerstandes gegen die Unterdrücker Eurer Heimatländer und der diesbezüglichen Zustimmung der Mehrheit der Deutschen. Wir sehen selbst, daß seit dem Irak-Krieg eine Welle von Feindseeligkeiten gegen die islamische Welt durch die westlichen Medien geht – doch wir alle wissen, woher diese Feindseeligkeit kommt und daß Sie sich genauso gegen die frei und kritisch denkenden Menschen der westlichen Welt richtet. Wer dem Satan mit Hass und Gewalt antwortet, macht ihn nur noch stärker! Ein Gewaltanschlag gegen die Zivilbevölkerung in einem westlichen Land würde zu nichts anderem als zu einer neuen Welle des Unrechts gegen Eure Heimatländer führen. Nochmals sagen wir: Seid versichert, daß die Mehrheit der Europäer Euren Widerstand gegen die Unterdrückung Eurer Länder unterstützt und sich deshalb selbst einer vielfältigen Unterdrückung durch die gleichen Mächte erwehren muß. Es kann nicht angehen, daß Deutschland gegen seinen Willen in einen Krieg getrieben wird und dafür obendrein einer erhöhten „Terrorgefahr“ ausgesetzt sein soll.**
- **Man will uns glauben machen, daß Israel und Deutschland die gleichen Ziele verfolgen und daß Deutschland einer der engsten Verbündeten Israels sei – wir aber sagen, daß dies nicht zutrifft, eingedenk der Tatsache, daß Deutschland durch sein Volk und nicht durch seine zeitlich begrenzt wirkenden Regierungen repräsentiert wird, schon gar nicht durch die Gegenwärtige. Wir wissen, daß zur Stützung dieser unwahren Behauptung von „christlichen“ Persönlichkeiten in jüngster Vergangenheit eine Rhetorik des kalten Krieges verwendet wurde: Die Behauptung „Deutschland steht fest an der Seite Israels“ – ein Satz also, der an Kälte und Aggressivität nicht zu überbieten ist. Niemand weiß dies besser als unsere Landsleute der ehemaligen DDR. Als positiv können wir registrieren, daß sich unsere Medien derzeit nicht trauen, diesen Satz öffentlich zu verwenden, denn sie spüren, daß dies in Deutschland zu einer weiteren Intensivierung der ablehnenden Haltung gegenüber der gegenwärtigen israelischen Politik führen würde.**

Stattdessen wird die Politik Israels auf deutschem Boden derzeit auf andere Weise gestützt:



Dies ist das Logo der engsten Verbündeten der israelischen Politik in Deutschland (sieht man einmal von den vielen Persönlichkeiten in Deutschland ab, die sich lieber innerhalb abgeschlossener Zirkel in die Baupläne der israelischen Politik und damit ihrer eigenen Karriere einweihen lassen). Das Logo gehört den sogenannten „Antideutschen“ und ist das glaubhafteste Symbol hinsichtlich des wahren Charakters der Deutsch-Israelischen Beziehungen.

Der Begriff „Antideutsche Aktion“ ist wörtlich zu nehmen, denn diese Gruppe wendet sich gegen Deutschland und das deutsche Volk an sich mit Worten wie „Kein Friede mit Deutschland“, „Kein Mitleid mit Krauts“, „Dank an die Rote Armee“ und mit Anspielung an die Bombardierung deutscher Städte durch England: „Bomber Harris, do it again“. Man wird erkennen, daß dieses Logo eine Abwandlung und damit eine weitere Präzisierung des Logos der „Antifa“ darstellt, gemäß deren Aussage alle Personen außerhalb ihres Argumentationskreises als „Faschisten“ anzusehen sind, ein Begriff, den diese Gruppe zunehmend auch gegenüber den Menschen gebraucht, welche sich derzeit gegen die Unterdrückung ihrer Heimat und die damit verbundene Tötung ihrer Familien durch israelische Militäroperationen zur Wehr setzen. Die Wut, die aus den Schriften und Reden und aus der physischen Gewaltbereitschaft der „Antideutschen“ spricht, ist echt: die Wut darüber, daß sie mit ihrer Argumentation innerhalb Deutschlands und Europas als winzige Minderheit alleine stehen, daß die gegenwärtige israelische Politik außer ihnen selbst keine nennenswerte Zustimmung auf deutschen Straßen wird rekrutieren können (wie die jämmerlichen Anti-Iran-Demonstrationen bestimmter Verbände während der Fußball-Weltmeisterschaft gezeigt haben) und daß man diese Erkenntnis niemals offen zugeben wird und kann. Dies gilt ebenso für die selbsternannten und scheinbaren Gegner der Antideutschen, die unter dem Deckmantel des Antizionismus eine nahezu identische antideutsche Rhetorik verwenden und dem immer noch meinungspolitisch unterdrückten Deutschland vorwerfen, es sei „nach wie vor der größte Kriegstreiber in der Welt“, also mit derartiger schuldzuweisender Rhetorik ebenfalls wesentliche Interessen der pro-israelischen Interessengruppen bedienen. Wo immer in Zukunft der Begriff „deutsch-israelische Freundschaft“ oder eine ähnliche Rhetorik verwendet wird – das hier gezeigte Logo ist der beste Beweis dafür, wer die eigentlichen Freunde der gegenwärtigen Politik Israels sind und daß die o.g. Rhetorik von gleicher Qualität ist, wie diejenige innerhalb des ehemaligen Sowjetimperiums, als von „Freundschaft“ zwischen der Sowjetunion und den von ihr unterdrückten Staaten und Völkern die Rede war. Der Beweis für die wirkliche Freundschaft zwischen Israel und den „Antideutschen“: diese Gruppe wurde bisher kaum in den öffentlichen westlichen Medien namentlich erwähnt, sondern sie verbreitet ihre Thesen u.a. über die Springerpresse, etwa indem sie die in westlichen Medien erschienenen Mohammed-Karikaturen als „erschreckend harmlos“ bezeichnet. Die ungeheuerlichen Thesen der Antideutschen wurden noch nie öffentlich durch führende deutsche Politiker angesprochen oder kritisiert!!

In diesem Sinne rufen wir Deutsche erneut zu Frieden und Verständigung zwischen den Völkern und Religionen auf. Israel rufen wir zu, daß es seine gegenwärtigen internationalen „Freunde“, seine bisherigen Positionen und seine bisherigen politischen Vorgehensweisen überdenken soll. Im Gegensatz zu der Argumentationsweise der Antideutschen erfolgt dieser Aufruf ohne Hass gegen irgendjemanden, insbesondere ohne Hass auf andere Völker oder Religionsgemeinschaften, sowie mit dem Hauptziel der Wiederherstellung und Erhaltung des Weltfriedens und von Gerechtigkeit, Meinungs- und Redefreiheit für alle derzeit militärisch, wirtschaftspolitisch oder meinungspolitisch unterdrückten Menschen, Völker und Nationen.

**Friede den Menschen und Völkern,
stoppt die Kriegstreiber und ihr teuflisches Werk.**